

135

**Der Lebensmittelmarkt.**

Der Marktverkehr auf dem Fleischmarkte der Großmarkthalle war ein mittelmäßiger. In Rindfleisch langten die Vorräte zum Großteil aus. Das Anbot an Lamm- und Schaffleisch reichte über den Bedarf, Kalbfleisch war nur spärlich vertreten. Schweinefleisch fehlte. Das Wohlfahrtsrindfleisch das an 3 Ständen der Großschlächtereie angeboten wurde (es standen etwa 500 Kilogramm zur Verfügung) wird trotz des billigen Preises Kr. 3.60 per 1 Kilogramm, wegen seiner Beschaffenheit getadelt und nicht gekauft.

Die Kilogrammpreise im Detailhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: Inländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 6.98 bis —.—, ohne Zuwage 9.48 bis —.—, hinteres mit Zuwage 8.— bis —.—, ohne Zuwage 10.98 bis —.—, Ausländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 7.60, ohne Zuwage 8.60, Volksrindfleisch mit Zuwage Kronen 8.—, ohne Zuwage —.—, Beiried, Lungenbraten, Kostbraten unausgelöst ohne Zuwage 11.62 bis 13.—, jede andere hier nicht genannte Sorte 6.98 bis 9.48, Rindszunge frisch 5.68 bis 6.50 Büffel Fleisch vorderes mit Zuwage Kronen —.—, ohne Zuwage —.—, Schweinefleisch frisch: Schlägel, Schulter, Schopfbraten 8.60, Karree und Schulterblatt 9.50, Rippen- und Bauchfleisch Kronen 7.70, Schweinefleisch geräuchert: Schlägel, Schulter, Schopfbraten 9.90, Karree und Schulterblatt 9.50, Rippen- und Bauchfleisch 8.90, Speck frisch 9.50 bis —.—, geräuchert 9.50 bis 10.30, Bauchsilz 8.60, Rindsfett 7.— bis 8.—: Schweineschmalz 9.60. Kalbfleisch, vorderes 6.20 bis —.—, hinteres 7.40 bis —.—, Schnitzel 9.— bis —.— Schaffleisch: vorderes 10.— bis 10.30, hinteres 10.80 bis 10.90. Kitzfleisch: vorderes 8.— bis —.—, hinteres 9.— bis —.—, Lammfleisch: vorderes 8.50 bis 9.90, hinteres 10.— bis —.—.

Die Bahnzufuhren beliefen sich auf 8 Waggons mit 28.900 Kilogramm Fleischwaren, darunter 2 Waggons mit 5600 Kilogramm Auslandsfleisch, 3 Waggons mit 15.400 böhmischen Rindfleisch, 2 Waggons mit 7100 Kilogramm Rindsinnereien und Fleckzeug sowie Kleinfleisch, welche heute an Selbstverbraucher bis zu 1 Kilogramm abgegeben wurden, und 1 Waggon mit 300 Kilogramm gemischte Ware; 8-Kronen-Rindfleisch wurde keines verteilt. Bedeutend abgeschwächt ist der Fettstoffbegehr. Mit der Ausgabe von 600 Paketen Kriegsmargarine konnte das Auslangen gefunden werden. An Kriegswurst wurden bloß 200 Kilogramm abgegeben. Der Geflügelabsatz war bei mäßigen Zufuhren ein schwacher. Der Fischmarkt ist schwach beschickt. In der Viktualienhalle war das Anbot an Gemüse unzureichend. Es wurden 1000 Kilogramm Gärtnerware sowie 250 Kilogramm Fisoln aus Ungarn zugeführt. Die österreichische Verkaufsgesellschaft brachte 1100 Kilogramm niederösterreichische Fisoln, das Kilogramm zu 44 Heller zur Abgabe, um welche ein großes Gedränge war; die Ware war sehr fein und frisch, und der gewaltige Preisunterschied (ungarische Fisoln Kr. 3.80 bis 4.60) vielfach besprochen. Weiters kamen 300 Kilogramm Birnen und 2200 Kilogramm Obst aus Ungarn. An Cieren kamen 10 Kisten — 14.400 Stück polnische zur

Abgabe. Auf dem Nachmarkte kamen 20 Gärtner, die ungarischen Gemüsezufuhren sind gering, es kamen im ganzen 74.375 Kilogramm Gemüse und es erhöhten sich die Preise bei einzelnen Artikeln. Erbsen notieren Kr. 2.20 bis 2.60, Fisoln, grüne 3.80 bis 4.60, gelbe 4.— bis 4.80, Zwiebel 2.— bis 2.24, Paradeiser 4.80 bis 5.04, Weißkraut 2.80 bis 3.40, Spargel 1.40 bis 1.50, Kohlrabi 1.36 bis 2.10, Kürbis 1.80 bis 2.40 per 1 Kilogramm. An Obst waren die Zufuhren gut. Es kamen 60.811 Kilogramm. Kirschen kosteten Kr. 2.86 bis 3.50, Johannisbeeren 2.36 bis 3.—, Äpfel 2.54 bis 2.76, Stachelbeeren 1.04 bis 1.06, Birnen 3.16 bis 5.20, Marillen den tolleren Preis von 4.64 bis 7.10, Ringlotten 2.52 bis 3.10, und für Weichsel wird unverschämterweise per Kilogramm 4.60 bis 5.76 verlangt.